

“Wunder der Natur in unserer Heimat“:

SCHNECKEN

Dia- Vortrag am Dienstag, den 26. Februar 2002 um 20 Uhr im alten Bonifatiusaal

Für Gartenbesitzer hat es wie der reine Hohn geklungen, dass Schnecken als „Wunder der Natur“ bezeichnet wurden. Doch unser Referent, Dr. Günter Schmid, hat sie eines Besseren belehrt.

Der Zoologe mit dem Spezialgebiet Weichtiere ist Schneckenforscher mit Leib und Seele. Was er an Hand von Dias und Präparaten gezeigt und erklärt hat, hat die Zuhörer verblüfft und erstaunt. Die wichtigste Erkenntnis aus diesem Vortrag lautet:

Schnecken sind im “Receycle-Geschäft!”. Das bedeutet, dass sie nur Abfall und aus ihrer Sicht absterbende Pflanzen als Nahrung ansehen. Wenn sie die frisch gesetzten Salatsetzlinge nicht verschonen, liegt es wohl daran, dass diese Pflanzen noch nicht richtig angewachsen sind und einen schwachen Eindruck machen. Gartenbesitzer versuchen es mit Ablenkung: Man legt angegammelte Kohlblätter oder Zwiebelgrün oder andere eiweißhaltige Abfallpflanzen zwischen die Setzlinge, dann bevorzugen die Schnecken diesen Abfall!